

Donnerstag den 30. Januar 1902.

Deutscher Reichstag.

(Spezialbericht unseres Korrespondenten.)

Berlin, 28. Januar.

Präsident Graf v. Helldorf theilt mit, daß der Kaiser die Glückwünsche des Hauses zum Geburtstag huldvoll entgegengenommen und die Präsidenten beauftragt hat, ihm seinen Dank auszusprechen.

Auf der Tagesordnung steht die Interpellation der Abg. Golen Hempeff und Grottel betreffend die

Aufhebung des Jesuitengesetzes.

Die Interpellation hat folgenden Wortlaut: Am 1. Februar 1880 hat der Reichstag den Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Aufhebung des Gesetzes über den Orden der Gesellschaft Jesu vom 4. Juni 1872, (siehe den Entwurf eines Gesetzes, betr. die Aufhebung des § 2 des Gesetzes, betr. die Jesuiten, Nr. 10 des Reichstages vom 1. Februar 1880) beschlossen.

Zu der Interpellation ist die Interpellation folgt zu beantworten. Abg. Spahn (Fr.): Als wir zum ersten Male 1891 ein Gesetz auf Aufhebung des Jesuitengesetzes beschlossen, war der Bundesrat mit einer Antwort sehr bald zur Stelle.

Abg. Spahn (Fr.): Als wir zum ersten Male 1891 ein Gesetz auf Aufhebung des Jesuitengesetzes beschlossen, war der Bundesrat mit einer Antwort sehr bald zur Stelle. 1896 erweiterte Herr v. Helldorf auf eine Anfrage, daß die Aufhebung des Jesuitengesetzes von 1874 für jetzt unzulässig, daß eine Antwort noch nicht gegeben werden könne.

Abg. Spahn (Fr.): Als wir zum ersten Male 1891 ein Gesetz auf Aufhebung des Jesuitengesetzes beschlossen, war der Bundesrat mit einer Antwort sehr bald zur Stelle. 1896 erweiterte Herr v. Helldorf auf eine Anfrage, daß die Aufhebung des Jesuitengesetzes von 1874 für jetzt unzulässig, daß eine Antwort noch nicht gegeben werden könne.

Abg. Spahn (Fr.): Als wir zum ersten Male 1891 ein Gesetz auf Aufhebung des Jesuitengesetzes beschlossen, war der Bundesrat mit einer Antwort sehr bald zur Stelle. 1896 erweiterte Herr v. Helldorf auf eine Anfrage, daß die Aufhebung des Jesuitengesetzes von 1874 für jetzt unzulässig, daß eine Antwort noch nicht gegeben werden könne.

Abg. Spahn (Fr.): Als wir zum ersten Male 1891 ein Gesetz auf Aufhebung des Jesuitengesetzes beschlossen, war der Bundesrat mit einer Antwort sehr bald zur Stelle. 1896 erweiterte Herr v. Helldorf auf eine Anfrage, daß die Aufhebung des Jesuitengesetzes von 1874 für jetzt unzulässig, daß eine Antwort noch nicht gegeben werden könne.

Abg. Spahn (Fr.): Als wir zum ersten Male 1891 ein Gesetz auf Aufhebung des Jesuitengesetzes beschlossen, war der Bundesrat mit einer Antwort sehr bald zur Stelle. 1896 erweiterte Herr v. Helldorf auf eine Anfrage, daß die Aufhebung des Jesuitengesetzes von 1874 für jetzt unzulässig, daß eine Antwort noch nicht gegeben werden könne.

Abg. Spahn (Fr.): Als wir zum ersten Male 1891 ein Gesetz auf Aufhebung des Jesuitengesetzes beschlossen, war der Bundesrat mit einer Antwort sehr bald zur Stelle. 1896 erweiterte Herr v. Helldorf auf eine Anfrage, daß die Aufhebung des Jesuitengesetzes von 1874 für jetzt unzulässig, daß eine Antwort noch nicht gegeben werden könne.

gefallen leben wollen, daß das § 1 des Gesetzes aufrecht zu erhalten ist. In seiner Stellung zum § 2 anlangt, so ist ein Teil meiner politischen Anschauung, daß die Jesuiten in diesen Angelegenheiten, während ein anderer Teil auch jetzt noch die Jesuiten in diesen Angelegenheiten widerspricht.

Abg. Schröder (Fr. V.): Auch wir bedauern lebhaft, daß die Jesuiten in diesen Angelegenheiten nicht über das gelangt sind, was über den Reichstag des Jahres von 1877 beabsichtigt zu erklären. Die Frage ist doch mehrfach schon beantwortet. Aber die Sache anlangt, so ist ein Teil meiner politischen Anschauung, daß die Jesuiten in diesen Angelegenheiten, während ein anderer Teil auch jetzt noch die Jesuiten in diesen Angelegenheiten widerspricht.

Abg. Schröder (Fr. V.): Auch wir bedauern lebhaft, daß die Jesuiten in diesen Angelegenheiten nicht über das gelangt sind, was über den Reichstag des Jahres von 1877 beabsichtigt zu erklären. Die Frage ist doch mehrfach schon beantwortet. Aber die Sache anlangt, so ist ein Teil meiner politischen Anschauung, daß die Jesuiten in diesen Angelegenheiten, während ein anderer Teil auch jetzt noch die Jesuiten in diesen Angelegenheiten widerspricht.

Abg. Schröder (Fr. V.): Auch wir bedauern lebhaft, daß die Jesuiten in diesen Angelegenheiten nicht über das gelangt sind, was über den Reichstag des Jahres von 1877 beabsichtigt zu erklären. Die Frage ist doch mehrfach schon beantwortet. Aber die Sache anlangt, so ist ein Teil meiner politischen Anschauung, daß die Jesuiten in diesen Angelegenheiten, während ein anderer Teil auch jetzt noch die Jesuiten in diesen Angelegenheiten widerspricht.

Abg. Schröder (Fr. V.): Auch wir bedauern lebhaft, daß die Jesuiten in diesen Angelegenheiten nicht über das gelangt sind, was über den Reichstag des Jahres von 1877 beabsichtigt zu erklären. Die Frage ist doch mehrfach schon beantwortet. Aber die Sache anlangt, so ist ein Teil meiner politischen Anschauung, daß die Jesuiten in diesen Angelegenheiten, während ein anderer Teil auch jetzt noch die Jesuiten in diesen Angelegenheiten widerspricht.

Abg. Schröder (Fr. V.): Auch wir bedauern lebhaft, daß die Jesuiten in diesen Angelegenheiten nicht über das gelangt sind, was über den Reichstag des Jahres von 1877 beabsichtigt zu erklären. Die Frage ist doch mehrfach schon beantwortet. Aber die Sache anlangt, so ist ein Teil meiner politischen Anschauung, daß die Jesuiten in diesen Angelegenheiten, während ein anderer Teil auch jetzt noch die Jesuiten in diesen Angelegenheiten widerspricht.

Abg. Schröder (Fr. V.): Auch wir bedauern lebhaft, daß die Jesuiten in diesen Angelegenheiten nicht über das gelangt sind, was über den Reichstag des Jahres von 1877 beabsichtigt zu erklären. Die Frage ist doch mehrfach schon beantwortet. Aber die Sache anlangt, so ist ein Teil meiner politischen Anschauung, daß die Jesuiten in diesen Angelegenheiten, während ein anderer Teil auch jetzt noch die Jesuiten in diesen Angelegenheiten widerspricht.

Abg. Schröder (Fr. V.): Auch wir bedauern lebhaft, daß die Jesuiten in diesen Angelegenheiten nicht über das gelangt sind, was über den Reichstag des Jahres von 1877 beabsichtigt zu erklären. Die Frage ist doch mehrfach schon beantwortet. Aber die Sache anlangt, so ist ein Teil meiner politischen Anschauung, daß die Jesuiten in diesen Angelegenheiten, während ein anderer Teil auch jetzt noch die Jesuiten in diesen Angelegenheiten widerspricht.

Abg. Schröder (Fr. V.): Auch wir bedauern lebhaft, daß die Jesuiten in diesen Angelegenheiten nicht über das gelangt sind, was über den Reichstag des Jahres von 1877 beabsichtigt zu erklären. Die Frage ist doch mehrfach schon beantwortet. Aber die Sache anlangt, so ist ein Teil meiner politischen Anschauung, daß die Jesuiten in diesen Angelegenheiten, während ein anderer Teil auch jetzt noch die Jesuiten in diesen Angelegenheiten widerspricht.

Abg. v. Cunant (Fr.) hält höhere Getreidepreise für dringend nötig und fragt nach dem Stande der Bearbeitung des Gesetzes. Er wünscht, daß die Jesuiten in diesen Angelegenheiten, während ein anderer Teil auch jetzt noch die Jesuiten in diesen Angelegenheiten widerspricht.

Abg. v. Cunant (Fr.) hält höhere Getreidepreise für dringend nötig und fragt nach dem Stande der Bearbeitung des Gesetzes. Er wünscht, daß die Jesuiten in diesen Angelegenheiten, während ein anderer Teil auch jetzt noch die Jesuiten in diesen Angelegenheiten widerspricht.

Abg. v. Cunant (Fr.) hält höhere Getreidepreise für dringend nötig und fragt nach dem Stande der Bearbeitung des Gesetzes. Er wünscht, daß die Jesuiten in diesen Angelegenheiten, während ein anderer Teil auch jetzt noch die Jesuiten in diesen Angelegenheiten widerspricht.

Abg. v. Cunant (Fr.) hält höhere Getreidepreise für dringend nötig und fragt nach dem Stande der Bearbeitung des Gesetzes. Er wünscht, daß die Jesuiten in diesen Angelegenheiten, während ein anderer Teil auch jetzt noch die Jesuiten in diesen Angelegenheiten widerspricht.

Abg. v. Cunant (Fr.) hält höhere Getreidepreise für dringend nötig und fragt nach dem Stande der Bearbeitung des Gesetzes. Er wünscht, daß die Jesuiten in diesen Angelegenheiten, während ein anderer Teil auch jetzt noch die Jesuiten in diesen Angelegenheiten widerspricht.

Abg. v. Cunant (Fr.) hält höhere Getreidepreise für dringend nötig und fragt nach dem Stande der Bearbeitung des Gesetzes. Er wünscht, daß die Jesuiten in diesen Angelegenheiten, während ein anderer Teil auch jetzt noch die Jesuiten in diesen Angelegenheiten widerspricht.

Abg. v. Cunant (Fr.) hält höhere Getreidepreise für dringend nötig und fragt nach dem Stande der Bearbeitung des Gesetzes. Er wünscht, daß die Jesuiten in diesen Angelegenheiten, während ein anderer Teil auch jetzt noch die Jesuiten in diesen Angelegenheiten widerspricht.

Abg. v. Cunant (Fr.) hält höhere Getreidepreise für dringend nötig und fragt nach dem Stande der Bearbeitung des Gesetzes. Er wünscht, daß die Jesuiten in diesen Angelegenheiten, während ein anderer Teil auch jetzt noch die Jesuiten in diesen Angelegenheiten widerspricht.

Abg. v. Cunant (Fr.) hält höhere Getreidepreise für dringend nötig und fragt nach dem Stande der Bearbeitung des Gesetzes. Er wünscht, daß die Jesuiten in diesen Angelegenheiten, während ein anderer Teil auch jetzt noch die Jesuiten in diesen Angelegenheiten widerspricht.

Gerichts-Zeitung.

Erstausgabe. Halle, 28. Januar.

Abg. v. Cunant (Fr.) hält höhere Getreidepreise für dringend nötig und fragt nach dem Stande der Bearbeitung des Gesetzes. Er wünscht, daß die Jesuiten in diesen Angelegenheiten, während ein anderer Teil auch jetzt noch die Jesuiten in diesen Angelegenheiten widerspricht.

Abg. v. Cunant (Fr.) hält höhere Getreidepreise für dringend nötig und fragt nach dem Stande der Bearbeitung des Gesetzes. Er wünscht, daß die Jesuiten in diesen Angelegenheiten, während ein anderer Teil auch jetzt noch die Jesuiten in diesen Angelegenheiten widerspricht.

Abg. v. Cunant (Fr.) hält höhere Getreidepreise für dringend nötig und fragt nach dem Stande der Bearbeitung des Gesetzes. Er wünscht, daß die Jesuiten in diesen Angelegenheiten, während ein anderer Teil auch jetzt noch die Jesuiten in diesen Angelegenheiten widerspricht.

Abg. v. Cunant (Fr.) hält höhere Getreidepreise für dringend nötig und fragt nach dem Stande der Bearbeitung des Gesetzes. Er wünscht, daß die Jesuiten in diesen Angelegenheiten, während ein anderer Teil auch jetzt noch die Jesuiten in diesen Angelegenheiten widerspricht.

Abg. v. Cunant (Fr.) hält höhere Getreidepreise für dringend nötig und fragt nach dem Stande der Bearbeitung des Gesetzes. Er wünscht, daß die Jesuiten in diesen Angelegenheiten, während ein anderer Teil auch jetzt noch die Jesuiten in diesen Angelegenheiten widerspricht.

Preussischer Landtag.

(Spezialbericht unseres Korrespondenten.)

Berlin, 28. Januar.

Präsident v. Röderer theilt mit, daß er dem Kaiser die Geburtstags-Glückwünsche des Hauses ausgesprochen hat. Er wird in die Beratung des landwirtschaftlichen Etats eintritten und dabei über die Revision des Gesetzes, betreffend die Staatsforsten, dem das Haus ein Veräußerungs- und Verpfändungs-Gesetz überbringen wird.

Abg. v. Cunant (Fr.) hält höhere Getreidepreise für dringend nötig und fragt nach dem Stande der Bearbeitung des Gesetzes. Er wünscht, daß die Jesuiten in diesen Angelegenheiten, während ein anderer Teil auch jetzt noch die Jesuiten in diesen Angelegenheiten widerspricht.

Abgeordnetenhaus.

Berlin, 28. Januar.

Präsident v. Röderer theilt mit, daß er dem Kaiser die Geburtstags-Glückwünsche des Hauses ausgesprochen hat. Er wird in die Beratung des landwirtschaftlichen Etats eintritten und dabei über die Revision des Gesetzes, betreffend die Staatsforsten, dem das Haus ein Veräußerungs- und Verpfändungs-Gesetz überbringen wird.

Abg. v. Cunant (Fr.) hält höhere Getreidepreise für dringend nötig und fragt nach dem Stande der Bearbeitung des Gesetzes. Er wünscht, daß die Jesuiten in diesen Angelegenheiten, während ein anderer Teil auch jetzt noch die Jesuiten in diesen Angelegenheiten widerspricht.

**Stadt-Theater Halle a/S.**  
 Direction: M. Richards.  
**Donnerstag den 30. Januar 1902.**  
 187. Vorst. im Fesep. Abom. 1. Viertel.  
 97. Abom. Vorstellung. Farbe weiß.  
 Anfang 7 1/4 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.  
 Mit theilweise neuer Ausstattung an  
 Decorationen, Costümen und Requisiten.  
 Novität! Zum 1. Male: Novität!

**Samson und Dalila.**  
 Oper in 3 Akten u. 4 Bildern v. Jerb. Sarnate.  
 Musik von G. Saint-Saëns.  
 Deutsche Uebersetzung von R. Pohl.  
 In Scene geleitet vom Regisseur Theo Rosen.  
 Dirigent: Kapellmeister Robert Erdmann.  
 — Ohne Ouverture. —

Personen:  
 Dalila . . . . . S. Wehmö.  
 Samson . . . . . D. Schreier.  
 Oberpriester des Tempel . . . . . Alfred Friede.  
 Abi-Melech, Satrap von Gaza . . . . . Theo Rosen.  
 Ein alter Hebräer . . . . . Eugen Wuth.  
 Ein Kriegsknecht der Philister . . . . . Georg Körtler.  
 Erster Philister . . . . . Fritz Brandt.  
 Zweiter Philister . . . . . Emil Lüdem.  
 Priester und Beistehenden des Tempel.  
 Philister, Philisterische Frauen u. Mädchen,  
 Krieger, Hebräer, Hebräerinnen, Weiden,  
 Sklaven.  
 Scene: Gasse in Bethänina.  
 Zeit: 1150 vor Christo.  
**Fesep-Arrangements** von der Fesep-  
 meistersin Adele Zühlke, nicht ausgeführt  
 von derselben und dem Corps de ballet.  
 Nach dem 2. Akt eine längere Pause.

**Freitag den 31. Januar 1902.**  
 Einmaliges Gastspiel der Prima ballerina  
 dell' Era  
 vom Königl. Opernhaus in Berlin.  
**Cavalleria rusticana.**  
 Ich heirathe meine Tochter.  
 Der Karmäcker und die Picardie.

**Stadt-Theater Leipzig.**  
 Donnerstag den 30. Januar 1902.  
**Neues Theater.**  
**Die Wohlthäter.**  
 Altes Theater.  
 Jadwiga.

**Walhalla-Theater.**  
 Direction: Richard Hubert.  
**Vorletztes**  
**Gastspiel**

**Saharet**  
 und das übrige großartige  
 Programm.  
 Breite der Bühne: Vogenplatz 2,00 Mt.  
 I. Rang unumm. 1,50 Mt., I. Rang  
 unumm. 1,00 Mt., Saalplatz 0,60 Mt.,  
 Gallerie 0,30 Mt.  
 Vorverkauf täglich von 9 Uhr Vorm.  
 bis 6 Uhr Abends im Theaterbureau.  
 Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

**Apollo-Theater,**

Direction: Gustav Pöller,  
 am Nieschplatz, nächste Nähe  
 vom Hauptbahnhof.  
**Nur noch einige Tage.**  
**Mlle. Bollero.**  
 die bildschöne, spanische Verwundungs-  
 künsterin.  
 „Europa in seinen Nationaltänzen.“  
 Pompöse Costüme.  
 Grandiose Ausstattung!  
**William Orford's**  
**Wunder-Elefanten.**  
 Die größte Attraktion einer Varieteshöhle.  
**Brothers Damm,**  
 die unermüdeten Akrobaten.  
 Ausserordentlich stürmischer Applaus.  
**La helle Lorraine**  
 in ihren entzückenden Rollen, geleitet noch  
 berühmten Meisterwerken,  
 nebst dem **Schlager-Programm:**  
 Alceide-Aberer - Rügammer  
 Mira de Bolinda - Federos  
 Pascoli - Velograph mit seiner  
 Serie „Blaubart“.  
 Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

**Kaiser-Kaffee**  
 Gr. Ulrichstr. 27.  
 Täglich **Elite-Abend-Concert**  
 des Künstler-Ensembles **Morena.**



Mit dem Versand unseres vorzüglichen

# Zockbieres

beginnen wir am 1. Februar.

## Hallesche Actien-Bierbrauerei.

**The Original**  
**Bicycle-Rennfahrer-**  
**Compagnie**  
 mit 5 Rennfahrer  
 auf einer eigens auf der Bühne errichteten  
**Rennbahn mit 65° Steigung.**  
 Größte sensationelle Sportsneuheit für Deutschland.

**Donnerstag den 30. Januar, Abends 7 1/2 Uhr**  
 in den **Kaisersälen:**  
**CONCERT**  
 veranstaltet von dem **Halleschen Zweigverein** des nater dem  
 Protectorate J. M. der Kaiserin und Königin stehenden **Evangelisch-Kirchlichen Hilfsvereins**,  
 zu Gunsten der hiesigen **Stadtmision.**  
 Mitwirkende:  
 Frau Dr. Gärtner, Frau Pastor Riedel, Fr. Sack, Fr. Suchier,  
 Herren **Graf von Hohenthal, Pastor Melzer, Oberrg-Bath**  
**Pogge, Pastor Riedel, Reg.-Rath Dr. Scheringer,**  
**Referendar Schultz, Pastor Witte.**  
**Programm:** Trio f. Pfe., Violine u. Viola von Mozart, Lied für  
 Sopran v. A. Becker, Variationen f. 2 Klaviere von  
 Schumann, Vortrag: Der Horenkultus (Prof. D. Lüttger), Ballade,  
 Ballade v. Schumann, Rondo f. Pfe. u. Violine von Schubert.  
 Volkslieder für Solopartien von Brahms.  
 — **Concertflügel: Julius Blüthner.** —  
**Karten** nummeriert Mk. 2, unnummeriert Mk. 1,50. Stehplatz  
 Mk. 1, Texte 10 Pf., in der **Musikalienhandlung** von **Heinrich**  
**Hothan, Gr. Steinstr. 14, Vornsprecher 2335.** Karten für Studierende  
 beim **Kastellan der Universität.**

**Gesangverein „Liederkrantz“.**  
 Sonntag den 1. Februar, Abends 8 Uhr:  
**Maskenball**  
 im **Wintergarten.**  
 Sieru fasset freundlich ein. Der Vorstand.

**Sport-Hôtel.**  
 Freitag den 31. Januar  
**Gr. Elite-Maskenball.**  
 um 12 Uhr Prämierung der  
**3 schönsten Damenmasken.**  
**Geldpreise.**  
 1. Preis . . . . . Mt. 30,00  
 2. . . . . „ 20,00  
 3. . . . . „ 10,00  
 Entrée 2 Mark.  
 Ganzen frei.

**Osborg's Bellevue.**  
 Mittwoch den 5. Februar  
**Gr. Elite-Maskenball.**  
 Näheres wird noch bekannt gegeben.  
 — Morgen Donnerstag —  
 Schlachtefest.  
 Ed. Wehner, Zeitungsdruck. 9,  
 Tournevisan, Schlachtefest.  
 R. Pohl, Zyanderstraße 26.

**„Café Roland“.**  
 Täglich  
**Concert!**  
 „A. E. E. E.“  
 Instrumental-Kapelle.  
 Anfang  
 7 Uhr Abends.

**Goldener Hirsch.**  
 Leipzigstr. 63. Jah. H. Traxdorf.  
 Täglich:  
**Concert**  
 renommierter Damenkapellen.

**Schlachtefest.**  
 J. Burghaus,  
 Alte Promenade 18.  
**Wer hochfeine Wurst**  
 aus frischem Schweinegut kaufen will, demühe sich zu  
**Bernhard Borgis, Domplatz 10.**  
 Jeden Montag und Donnerstag: **Schlachte-Fest.**

**Lüke's Hotel u. Restaurant,**  
 Mangleburgerstr. **Beige: Otto Herrmann.**  
 Morgen **Donnerstag**  
**Schlachte-fest.**  
 Von früh 9 Uhr **Beifisch,** Abends diverse frische and Bratwurst, aus  
 außer dem Hause.  
 Gleichzeitig empfehle meine **vorzüglichen Biere:**  
**Gelles Lagerbier** aus der **Reichshausen-Brauerei** 1/10 Str. 15 Pfg.  
**Winniger Biraerbrän** 1/10 Str. 20 Pfg.  
**Eintrader Export** 1/10 Str. 20 Pfg.  
**Pilsener** aus der **Union-Brauerei** **Zeitwund** 1/10 Str. 20 Pfg.

**Klause St. Lucas!**  
 Alte Promenade 8.  
**Grosses Carnevalfest.**  
 Donnerstag: **Eiswein mit Feuerkohl.**  
**Gesellschaftshaus Diemitz.**  
 Donnerstag den 30. Januar, Anfang 8 Uhr  
**Gesellschaftskränzchen,**  
 wozu freundlich einladet  
 Der Vorstand mit Fr. Lutzmann.

Der  
**Saison-Ausverkauf**  
 in unseren anerkannt besten  
**Gemüse-Conserven**  
 und **Compot-Früchten**  
**Marmeladen, Pickles etc.**  
 hat begonnen und findet, so weit Vorrath reicht, zu  
 ganz bedeutend ermässigten Preisen  
 statt.  
**Gebr. Zorn,**  
 Grossh. Sächs. Hoflieferanten.

**Welt-Panorama.**  
 Die wälsche Schweiz.  
**Zscherben.**  
 Sonntag den 2. Februar  
**Maskenball**  
 des **Zuversichts**, wozu ergebenst  
 einladet  
 E. B.  
**Schwuitsch.**  
 Sonntag den 2. Februar  
**Großer Maskenball.**  
 Zur Aufführung kommt: **Faust!**  
 Es laßt freundlich ein  
**A. Wellepp,**  
 Masken sind im Lokal zu haben.  
**Trebnitz.**  
 Sonntag den 2. Februar laßt zum  
**Maskenball**  
 freundlich ein  
**A. Albrecht, Gastwirt.**  
**Trothaer Turn-Verein.**  
 Unser **Maskenball**  
 findet Sonntag den 2. Februar  
 im **Gasthof zum Roten Adler**  
 statt, wozu ergebenst einladet  
 Anfang 7 Uhr Abends. Der Vorstand.  
**Girrittskavaren** sind im Lokal zu haben.  
**Harzschlösschen,**  
 Part. 49.  
**Mittagstisch** im **Monument** 70 Pfg.  
 Ein **Vereinszimmer** bis 1. April  
 zu vermieten.  
**5 Vereinszimmer**  
 für 25—30 Personen sind einige Tage in  
 der Woche frei.  
**Rest. „Franziskanerhalle“**,  
 Gr. Märkerstr. **Willy Berger.**  
 Morgen **Donnerstag**  
**Schlachtefest.**  
**M. Heckner, Mittelstraße 16.**  
**Zahnersatz.**  
 Felle, selbst überziehende, namentlich  
 aber **Leonturweizen** sind meist  
 noch plomberbar und dienen so zum prä-  
 ziseren Zahnersatz.  
**Zahner, Geißstr. 53, II.**  
**Zähne** mit und ohne  
 Gummien.  
**Umarbeitung** alter Gebisse  
 und **Reparaturen** 3—6 Stunden.  
**Zahnziehen** schmerzlos ohne allge-  
 meine Betäubung.  
**Plomben, Nerventöten.**  
**Netz, Geiststrasse 21.**  
 Vom 14. 1902 **Geiststr. 15.**

Die  
 Ein  
 Denkm  
 Eine in  
 Offizie  
 Eßraum  
 Ein G  
 der Re  
 Frieder  
 numme  
 Ein  
 Den  
 ein emtl  
 geßtesma  
 öffentlic  
 Gaßteier  
 pliziere  
 punktzur  
 6. Januar  
 mardeant  
 Bei R  
 Grundlage  
 punktzur  
 6. Januar  
 3. März  
 der Indu  
 toulische  
 außer W  
 entporend  
 so hohe  
 daß die  
 mögliche  
 Abfänge  
 flötengre  
 zwar nur  
 die bequ  
 nächsten  
 5. nördl  
 (1906 bis  
 finanzielle  
 igenbun  
 publizier  
 der Indu  
 schiffsb  
 40)  
 „Wa  
 fräulein  
 suchen e  
 ja 3hr  
 's is mit  
 Und nig  
 E' mit  
 Todt  
 ausdrück  
 bodete n  
 nobert  
 „Da  
 Sorchtig  
 Rüdigung  
 fchen vol  
 Abend h  
 bereitung  
 „Me  
 hinweg  
 bezugun  
 Logu an  
 G'halt  
 „34  
 denn ich  
 bezügten  
 „Dann  
 die ihr  
 zugebach  
 Eine  
 der Stück  
 ihre W  
 lichen be